

Ihr Gesprächspartner/in: Marc Knülle

**Gremium: Haupt- und Finanzausschuss**  
**Sitzungstermin: 07.12.2005**

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB**  
**Federführung:**

öffentlich  
 nicht öffentlich

**Rückgabetermin:**  
**erledigt am:**

Antrag  
 Dringlichkeitsantrag

**Datum: 07.12.2005**  
**Drucksachen-Nr.: 05/0508**

**Betreff:**  
Haushaltskonsolidierung 2011

**Beschlussvorschlag/Fragestellung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2007 und der damit verbundenen Finanzplanung bis 2011 folgende Finanzplanungsziele zu erreichen.

Reduzierung der Ausgaben der Dezernatsbudgets 10, 11, 12 und 13 sowie der Fachbereichsbudgets 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 um jeweils 1,5 % pro Haushaltsjahr, für die Jahre 2007-2011, auf der Basis des im Haushalt 2006 vorgesehenen Ansatzes.

Die Sonderbudgets der selbstrechnenden Einrichtungen werden in die Prüfung einer Ausgabenreduzierung einbezogen. Von einer Zielvorgabe wird insoweit abgesehen.

Es ist in jedem Fachbereich zu prüfen, welche Aufgaben wegfallen können, welche Aufgaben effizienter durch Reduzierung oder auch Förderung der personellen Ressourcen erledigt werden können. Die Produktkosten des Verwaltungshandelns müssen in Gänze überprüft werden.

Die Verwaltung soll mit dem Entwurf des Haushalts 2007 die von ihr gemachten Untersuchungen pro Fachbereich vorlegen, die zum Erreichen des Finanzplanungsziels unternommen worden sind. Gründe, die dem Erreichen des Ziels entgegenstehen, sind detailliert darzulegen.

Die Verwaltung soll bis spätestens Mitte 2006 die seit Jahren geforderten Konzepte zur Personalentwicklung, zur Raumbewirtschaftung und zur Energieeinsparung vorlegen

**Problembeschreibung/Begründung:**

Die Haushaltsituation der Stadt Sankt Augustin ist katastrophal. Um dem Auftrag der Bürgerinnen und Bürger und auch dem Selbstverständnis des Rates und der Verwaltung gerecht zu werden, muss gehandelt werden.

Allein die Beratungen von Haushaltsentwürfen, die keine Zukunftsperspektiven beinhalten, bringen niemanden weiter. Die Stadt hat den höchsten Schuldenstand des Rhein-Sieg-Kreises. Sie steuert immer bewegungsunfähiger in ein finanzielles Desaster. Um der Situation Herr zu werden, sind umfassende konzeptionelle Anstrengungen der Stadtverwaltung überfällig.

Allein im Sozialdezernat kann man deutliche Anzeichen erkennen, wie man mit der Zukunft umzugehen gedenkt. In allen anderen Dezernaten ist dies nicht wahrzunehmen.

Die längst überfälligen Konzepte, die kritische Überprüfung der Aufgaben und der personellen Ressourcen nach Quantität und Qualität müssen nun endlich kommen. .

Bei Erreichung der Zielvorgaben kann das Haushaltsdefizit um mehrere Millionen reduziert werden. Die Stadt muss alles unternehmen, um ab 2007 wieder ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen zu können. Die absurde Diskussion um die Freiwilligen (aber sehr wichtigen) Ausgaben hat deutlich gemacht, wie wichtig neue eigene Handlungsfreiräume für die Stadt sind.



Dr. Rainer Frank



Marc Knülle